

Übervölkerung II - EU und Deutschland

Deutsche Willkommenspolitik hinterfragt

Wilfried Müller am 9. 7. 2021

Dieser Text befasst sich mit der Übervölkerung und ihren Konsequenzen, sowie mit den politischen Maßnahmen, die dazu gehören oder gehören sollten. Der Artikel ist auf drei Teile ausgelegt. Im ersten Abschnitt¹ wurde das globale Geschehen betrachtet, vor allem die Bevölkerungsexplosion in Afrika. Sie wurde in Relation zu den Bemühungen um Klimaschutz gesetzt, und es wurde ein eklatanter Widerspruch zwischen der Bewahrung des Klimas und der unkontrollierten Bevölkerungsvermehrung konstatiert. Im diesem zweiten Teil geht es um die Konsequenzen für die EU und vor allem für Deutschland. Der dritte Teil geht dann besonders auf die zu erwartende linksgrüne Politik ein.

In diesem Teil geht es also um die europäische und deutsche Einwanderungspolitik. Die folgt seit einiger Zeit der Grundidee, Demographie und Hilfestellung zu verbinden. Genauer gesagt, es soll eine verbesserte deutsche Altersstruktur mit mehr Rentenzahlern geschaffen werden, und zugleich soll globale humanitäre Hilfe geleistet werden.

Beides ist schiefgegangen.

Das wird bewiesen durch die extremen Kosten der Asylmigration, die jedes Jahr anfallen. Es wird bewiesen durch die überwiegende Endstation Hartz IV für die Asylmigranten, und durch die Tatsache, dass trotz Millionen-Immigration immer noch Fachkräftemangel herrscht. Es wird auch dadurch bewiesen, dass sich in den Quellenländern nichts bessert und dass die Hilfe sich als große Ungerechtigkeit entpuppt hat. Sie hilft Privilegierten, statt die Bedürftigsten vor dem Tod durch Hungerfolgen zu retten. Ca. 25.000 Menschen sterben jeden Tag aus diesem Grund, während die Fehlallozierung der Hilfgelder immer weiter perfektioniert wird.

Das wird ignoriert, vertuscht und weggelogen.

Dadurch sind Konflikte programmiert, und es sieht danach aus, dass diese Politik weiter verschärft wird. Dahinter steckt eine linksgrüne Agenda, die in Medien, Parteien, NGOs, Politseminaren und auch in der Justiz grassiert. Um diese ebenso bevölkerungsfeindliche wie (pseudo-)fremdenfreundliche Agenda zu schützen, wird sie mit gewolltem Realitätsverlust und absichtlicher Lernresistenz garniert.

Es geht nach dem Prinzip, *wir haben es nun mal am demokratischen Willen vorbei so eingerichtet, und nun wollen wir uns querlegen, damit sich nichts dran ändert.* Im Gegenteil, wir wollen noch mehr von der Sorte, und das gleiche Prinzip von Realitätsblindheit und Lernresistenz wollen wir auch auf andere Gebiete übertragen. Hier soll aber weniger das Klima oder die EU diskutiert werden, sondern die Übervölkerung und die Einwanderungspolitik.

Deutschland übervölkert

Die Asylmigranten kommen in ein übervölkertes Land mit 15% Arbeitslosen.

Übervölkert ist Deutschland, weil es vor rund 100 Jahren eine Bevölkerungsexplosion hatte, und weil das Land sich schon lange nicht mehr selbst erhalten kann. Deutschland muss viel Energie und Rohstoffe importieren. Vernünftigerweise hat die Bevölkerung nur noch eine Fertilitätsrate von ca. 1,4. Die Ausländer in Deutschland haben eine Fertilitätsrate von ca. 2,2, das ergibt im gewichteten Mittel 1,5. Eine Normalisierung findet also statt, aber sie wird von der Politik torpediert, die immer weitere Asylmigranten ins Land lockt. Inzwischen sind 36% der Kinder in Deutschland Ausländer, darunter viele aus dem Prekariat und von Asylmigranten.

Eine Diskussion darüber wird nicht geführt; wieviele wir sein wollen, ab wann Überfremdung einsetzt, und wie groß der Anteil ausländischer Kinder in einer Schulklasse sein kann, wenn die Integration funktionieren soll. Es wird auch nicht diskutiert, ob überhaupt Menschen zuwandern sollen, wo doch die Roboter immer mehr Arbeit übernehmen. Stattdessen wird drauflos gemacht - und *wie*. Die Migrationspolitik richtet erst Barrieren auf und holt dann alle rein, welche die Barrieren überwinden können. Das ist pervers, unmenschlich und anmaßend obendrein. Wie kommen die dazu, sich das Staatsvolk nach Gusto zurechtzumischen?

Heimisches Reservoir ausschöpfen

Die *15% Arbeitslosen* muss man sich selber ausrechnen, denn die monatlichen Zahlen vom Arbeitsamt sind reine Desinformation. Da sind mehr als 1 Million rausgerechnet, und die Langzeitarbeitslosen fehlen ganz. Zu den angegebenen 2-3 Millionen muss man also zuerst die Hälfte draufrechnen, und dazu kommen noch die ca. 4 Millionen Langzeitarbeitslosen mit Arbeitslosengeld II ("Hartz IV"). Zusammen kommt man auf ca. 8 Millionen Arbeitslose in Deutschland. Bezogen auf die Arbeitsbevölkerung sind das $15\% = 8/(45+8)$ und nicht 5% oder 6%, wie das Arbeitsamt behauptet.

Das schafft erheblichen Diskussionsbedarf. Wieso erlaubt man dem Arbeitsamt, solche Lügen zu publizieren, und warum verbreiten die Medien diese Lügengzahlen weiter? Die Antwort dürfte sein, weil unkontrollierte Immigration bei 2-3 Millionen Arbeitslosen schon unvernünftig genug ist, aber bei 8 Millionen ist sie überhaupt nicht mehr zu rechtfertigen.

¹ <http://www.atheisten-info.at/downloads/Uebervoeelkerung1.pdf>

Wer halbwegs bei Trost ist, wird dann darauf bestehen, dass erstmal das heimische Reservoir ausgeschöpft wird. Warum wird nicht das Gold gehoben, das bei uns schlummert?

Außer den Arbeitslosen lassen sich auch noch viele (Früh-)Rentner und Pensionäre reaktivieren, die noch ganz gut in Teilzeit arbeiten könnten, wenn es denn einigermaßen flexibel und gerecht organisiert wäre, und wenn sie damit nicht ihre Rentenansprüche gefährden würden. Aber die Rente ist gekennzeichnet durch Absurditäten und Ungerechtigkeiten; wenn irgendwo ein Jahr fehlt, ist der Anspruch ganz weg, und derlei mehr.

Wenn doch der Bedarf nach Fachkräften so groß ist, warum wird das dann nicht flexibel und gerecht organisiert? Aber das würde womöglich Geld kosten, und Milliarden sind für Deutsche schwer lockerzumachen, im Kontrast zu Milliarden für illegal Einwandernde. Bei denen läuft es dann unter *humanitäre Hilfe*, wobei die "Helfer" mit dem Geld der Allgemeinheit gegen den Mehrheitswillen der Allgemeinheit ihre Hilfe vollstrecken.

Zum heimischen Reservoir gehört auch die Exzellenz, die vergrault wird. Ein wichtiges Element bei der Vertreibung dieser Leistungsträger ist die Belästigung durch eben solche linksgrüne Agenda, bis hin zur Bevormundung durch Quoten und Sprachdiktate. Ebenso durch zu hohe Steuern für mäßig Verdienende, durch zu teure Wohnungen, durch fehlende Professorenstellen, durch überhandnehmende Telefon-Warteschleifen, durch verfallende Infrastruktur usw. Der brain drain lässt sich durch das Anlocken von noch so viel Prekariat nicht kompensieren.

Verzicht & Undank & Ungleichbehandlung

Der Druck, den die teure Einwanderungspolitik auf die Steuerzahler ausübt, ist groß. Zig Mrd. werden pro Jahr für Asylmigranten ausgegeben. Das wäre leichter zu tragen, wenn nicht weitere zig Mrd. pro Jahr für die Energiewende dazu kämen und nochmal zig Mrd. für die Eurozone (und zunehmend auch für die EU). Mehr noch, was bei dieser Rechnung oft vergessen wird, ist der Exportüberschuss, der weit mehr als hundert Mrd. pro Jahr beträgt. In Deutschland wird so viel mehr produziert als konsumiert, und das bedeutet noch mehr Verzichtleistung, also Lohnverzicht und Konsumverzicht, zugunsten der internationalen Bestitzer der deutschen Exportwirtschaft. Der viele Verzicht schlägt sich z.B. darin nieder, dass die "reichen" Deutschen weniger persönlichen Besitz haben als die Bevölkerung der anderen westeuropäischen Nationen, und dass die deutschen Renten kaum mehr als halb so hoch sind wie die österreichischen.

Die enorme Verzichtleistung wird in keiner Weise gewürdigt, weder von den Empfängern der Leistungen, noch von den Politikern, die für den Verzicht sorgen. Besonders den linksgrünen Politikern ist es immer noch zu wenig. Sie missachten die Errungenschaften und Werte, die in Deutschland aufgebaut wurden, sie zeigen Undank und Geringschätzung, indem sie die Errungenschaften für Fremde leichter zugänglich machen als für Einheimische.

Viele Steuerzahler behalten so wenig netto über, dass sie keine angemessene Wohnung finden und dass sie sich keine Familie mit Kindern leisten können. Wohnung, Familie und Kinder müssen sie aber Fremden aus fernen Ländern finanzieren, die hier ihren Vorteil suchen und sich z.T. nicht mal integrieren wollen.

Die Ungleichbehandlung von Einheimischen und Einwanderern hat noch mehr Aspekte. Keine Papiere und ein weggeschmissener Pass sind kein Problem für Asylmigranten. Sie dürfen ohne Konsequenzen lügen, wogegen Deutsche alles kleinteilig belegen müssen. Weiterhin bekommen Asylmigranten den Familiennachzug umsonst, während Deutsche dabei hohe Anforderungen erfüllen müssen. Asylmigranten bekommen sogar (inoffizielle) Hilfe zu Rechtsbruch und Übertritten gegenüber missliebigen Regeln. In ihren Netzwerken wird ihnen gezeigt, wie sie sich finanziell unbestraft machen können, indem sie ihre Einkünfte - speziell von Hartz IV - so klein rechnen, dass bei ihnen nichts geholt werden kann.

Wie die linksgrüne Ideologie diese Ungleichbehandlung vertritt, ist im Grunde eine Provokation. Statt Anerkennung der Verzichtleistung und Remedur der Ungleichheit gibt es Kritik. Allen und jeden außerhalb der eigenen Dunstwolke (und sogar Abwechslern darinnen) wird Diskriminierung und Rassismus unterstellt. Wenn sich keine Belege dafür finden, macht es auch nichts. Dann werden Diskriminierung und Rassismus eben "strukturell" gefunden, in "Codes" oder in "Chiffren".

Fehler der Migration

Nach linksgrüner Agenda muss (z.Z.) von "Geflüchteten" geredet werden, nicht von "Asylmigranten". Der letztere Begriff ist aber korrekt, weil er umschreibt, dass die Menschen als Asylanten (bedingungslos) reinkommen und als Immigranten (für die normalerweise strikte Bedingungen gelten) bleiben. Der Begriff "Vorteilssuchende" würde wohl auch zu 99 % treffen. - Bis hier wurde schon dargelegt, dass Deutschland überbevölkert ist und sie nicht braucht, weil erstmal das große heimische Reservoir genutzt werden müsste. Es wurde auch schon angedeutet, dass damit längst nicht alle Fehler der Einwanderungspolitik genannt sind, es kommen noch mehr dazu. Hier muss also die Rede von drei weiteren schweren Fehlern der Asylpolitik sein:

- Sie helfen den Falschen statt den Ärmsten, die verhungern. Die Asylmigranten werden privilegiert, weil sie *da* sind, und nicht, weil sie gebraucht werden oder weil sie gut herpassen. Im Gegenteil, sie passen oft besonders schlecht her. Die meisten sind unterqualifiziert und hier nicht arbeitsfähig. Viele sind stark religiös geprägt, sie kommen aus menschenverachtenden Kulturen, sie unterdrücken Frauen, sie verachten "Ungläubige" (also uns), sie hassen Juden und fallen weit hinter unseren Standard von Aufklärung und Emanzipation zurück. Unter ihnen sind allzu viele, die nicht hierher passen, und sogar viele, die gar nicht hierher passen *wollen*.
- Nicht nur deshalb ist es falsch, sie herzuholen. Das Herlocken ist außerdem noch falsch, weil die Migration sie in Länder führt, wo sie die höchsten Nebenkosten, die höchste Umweltbelastung und den größtem ökologischen Fußabdruck verursachen. Dieser maximale Overhead bedeutet im Umkehrschluss minimalen Wirkungsgrad: Mit demselben Geld könnte man vor Ort (oder nebenan) zimal mehr Menschen helfen.
- Obendrein ist es generell verkehrt, den Druck nicht zu nutzen, um die Strukturen zu korrigieren. Überall, wo die Überbevölkerung Probleme schafft, müsste zuallererst in Geburtenkontrolle investiert werden, damit die Probleme

sich nicht immer weiter verschärfen. Sonst bedeutet das Hilfe zu noch mehr Vermehrung und zu noch mehr Problemen. Vor Ort schafft das keine nennenswerte Erleichterung, im Zielland schafft das Spannungen.

Maximaler Pullfaktor

Das glit vor allem, wenn Leute kommen, denen die linksgrüne Agenda vorgegaukelt hat, es gäbe ein Recht, nach überallhin zu ziehen und dort alimentiert zu werden, wobei archaische Religionsausübung und Gesinnung zu akzeptieren wären. Kein Wunder, dass dann viele kommen, die nur wenige dahaben möchten.

Deutschland hat ja tatsächlich eine Willkommenspolitik für alle eingerichtet, ohne Ansehen der Person und ohne Anpassungsforderungen. Sowas verstärkt den Pullfaktor besonders für diejenigen, die am wenigsten integrationsbereit sind. Der Pullfaktor ist sogar so groß, dass er sie in Seenot lockt, weil die linksgrüne Agenda die Seenotrettung mit Einschleusung in die EU verbunden hat. Die linksgrüne Einwanderungspolitik trägt daher Schuld an den Ertrinkenden im Mittelmeer. Die Agenda gestaltet sich ja allzu verlockend für Asylimmigranten:

- Alles ist umsonst hier, bis hin zum Familiennachzug.
- Alle wesentlichen Rechte sind gewährt. Das Recht kann man sogar in Anspruch nehmen, um sich gegen den Staat durchzusetzen, Anwälte werden gestellt.
- Es gibt kaum Pflichten, speziell nicht zur Anpassung. Das Recht kann man weitgehend ignorieren, wenn es bei Übertretung und Missbrauch gegen einen gerichtet ist. Ein Netzwerk gibt dann Rat, wie man sich gegen Strafen immunisiert.

In diesem Punkt gibt es einen großen Aufklärungs- und Diskussionsbedarf. Wieso gibt es kein großes Forschungsprojekt, das herausfindet, wie es um die Integration bestellt ist? Warum findet zu dem Thema keine freie Diskussion statt? Wieso sollen Vorteilssuchende hierbleiben dürfen und weiter reinströmen, die nicht deutsch werden wollen, und die lieber in der Umma leben wollen, unter dem Gesetz der Scharia? Wieso muss die deutsche Allgemeinheit das aushalten und noch bezahlen?

Integrationsversagen

In Deutschland wird immer noch das konzertierte Kopf-in-den-Sand-stecken geübt, während andere Länder schon reagiert haben. Dort haben etablierte Parteien die Fehler eingesehen, sich von der Ideologie abgewendet und der Bevölkerung zugewendet, so in Österreich, Schweden, Dänemark, Norwegen und den osteuropäischen Staaten sowieso. In Deutschland nichts dergleichen. Hier hört man keine Entschuldigung für die Lügen ("alles Facharbeiter") und kein Eingeständnis der Fehler. Vielmehr sieht es danach aus, dass die linksgrüne Einwanderungspolitik noch extremer durchgezogen wird, sobald die Grünen an die Regierung kommen.

Wie deren Wahlprogramm beweist, spielt Realitätssinn bei denen keine Rolle. Bei denen wird ignoriert, wie viele Menschen aus abergläubischen Kulturen angelockt werden, die stark beeinflussbar sind - bloß nicht von uns, sondern von islamistischen Aktivisten. Dank der linksgrünen Agenda ist es tabu, unseren kulturellen und rechtsstaatlichen Einfluss geltend zu machen und mit Autorität durchzusetzen. Im Gegensatz dazu wird es in anderen Ländern zunehmend so eingerichtet, dass nur bleiben darf, wer sich anpassen will, und dass abgeschoben wird, wer sich nicht integriert.

Es ist ein weiterer schwerer Fehler, das nicht auch in Deutschland zu verlangen. Das bedeutet, das Gesetz der großen Zahl zu ignorieren:

- Eine kleine Zahl von Einwanderern wird leicht integriert, vor allem wenn sie arbeiten und dadurch dem Druck ausgesetzt sind, die Sprache zu lernen.
- Eine große Zahl von Einwanderern wird nicht leicht integriert, vor allem dann nicht, wenn sie nicht arbeiten. Und wo sie sich in Parallelgesellschaften sammeln, bleiben sie unter sich und integrieren sich gar nicht. Auch in den Schulen gilt: Wo die Mehrheit der Schüler ausländisch ist, geht die Integration eher verkehrt.

Diese Aussagen bedürfen eigentlich der Forschung, die schon angemahnt wurde. Weil das so wichtig ist, gibt es keine akzeptable Ausrede dafür, dass diese Forschung nicht durchgeführt wird. Einfach weitermachen ist nicht zu rechtfertigen, solange man auf dem Boden des Grundgesetzes stehen will, das sich ja zu den Menschenrechten bekennt, und nicht zur Scharia.

Sicherheitslüge

Aber das Weitermachen wird auf unredliche, übergreifige Weise betrieben. Es gipfelt in der *Sicherheitslüge*, mit der eine umfassende Abschiebeverhinderung bewerkstelligt wird. Das passiert hintenrum, ohne dass es in den Wahlprogrammen auftaucht oder in der Wahlpropaganda groß thematisiert wird. Es ist eine besondere Leistung der Grünen, die über einige Sitze im Bundesrat verfügen, und die sich dort querlegen, um die linksgrüne Agenda durchzusetzen. Diese Agenda erklärt alle Staaten außerhalb für gefährlich und sorgt so für erfolgreichen Asylmissbrauch: Eigentlich ist Asyl (und GFK-Schutz) ja nur befristet. Aber niemand darf in Staaten abgeschoben werden, die seine Sicherheit gefährden. Und gemäß grüner Mär sind alle Staaten gefährlich - also müssen sämtliche Asylimmigranten für immer hierbleiben.

An dieser Agenda halten die Grünen aggressiv fest. Ihnen ist es egal, dass die Ländervertretung eigentlich keine Bundespolitik machen darf, so dass sie sich im illegalen Bereich bewegen. Es schert sie nicht, dass ihre Agenda nicht den Tatsachen entspricht, und dass viele Asylimmigranten in den "gefährlichen" Ländern Urlaub machen. Ihnen ist es wurst, dass deutsche Maßstäbe unmöglich weltweit gelten können, nicht mal in Griechenland oder Italien.

Die Missachtung der Demokratie gipfelt darin, dass das Dogma von der allgemeinen Unsicherheit nicht offengelegt wird, geschweige denn, dass diese Sicherheitsfrage sachlich diskutiert würde. Dahinter stecken fundamentalistische grüne Ideologen, die sich in Deckung halten. Wer weiß, mit was die zum Vorschein bringen, wenn die Wahl gewonnen ist, und

sie noch mehr von ihrer Ideologie durchsetzen können? Die Kostprobe der Sicherheitslüge rechtfertigt schlimme Befürchtungen.

Fehlallozierung

Die deutsche Willkommenspolitik ist irrational und kontraproduktiv. Sie kostet sehr viel Geld, das größtenteils fehlalloziert ist, weil es den Privilegierten und der Immigrationsindustrie zugespielt wird, während es den Bedürftigsten vorenthalten wird. Am größten ist das Defizit in der Frage der Geburtenkontrolle, denn dafür geschieht gar nichts. Im ersten Teil dieses Artikels wurde sichtbar gemacht, dass da der größte Bedarf herrscht.

Deshalb muss das Credo des ersten Teils für diesen Abschnitt angepasst werden: Es ist an der Zeit, hier Vernunft und Objektivität einzufordern, damit sinnvolle Maßnahmen ergriffen werden können. Angesichts der gewaltigen Kosten und Umwälzungen durch die Migration sollte ein Etat für Hilfe vor Ort incl. Geburtenkontroll-Aktionen allemal finanzierbar sein. Da sind Geld und Aufwand besser angelegt.
